

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 29

Rubrik: Mitteilungen des Wanderbunds

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Türlersee und Albiskette

Erscheinen zwanglos in der «Zürcher Illustrierten». Alle für die Redaktion bestimmten Sendungen sind zu richten an die Geschäftsstelle des Wanderbunds, Zürich 4, am Hallwylplatz

MITTEILUNGEN DES WANDERBUNDS

«Spezialtouren der Z. J.»

Die Wanderbundkommission und ein Photograph haben vor einigen Tagen die Spezialtour 1 A 58/57 nachgeprüft. Nicht um Prämien einzubeisern, sondern um dafür zu sorgen, daß alles schön in Ordnung sei, wenn im August unsere Freunde über den Albis nach Mettmenstetten wandern. Die beifolgenden Bilder haben sie von ihrem Ausflug mitgebracht.

August 1933:

- 1.) W A 1: Zürich Süd-West, Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57.
3 Bestätigungsstellen: Ober-Albis (Albispaß) «Hirschen» oder «Windegg»; Aegist «Eichhorn» oder Wengigbad Restaurant; Mettmenstetten «Röbli».
- 2.) W A 1: Zürich Süd-West, Tour Nr. 50.
3 Bestätigungsstellen: Güpff (Birmensdorf) Wirtschaft z. Station; Rudolfstetten «Sternen»; Mutschellen, Restaurant Mutschellen; Bremgarten «Adler» oder «Sonne».
- 3.) W A 2: St. Gallen Nord, Tour Nr. ? kombiniert mit Tour Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
- 4.) W A 2: St. Gallen Nord, Tour Nr. ? kombiniert mit Tour Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
usw. usw.
- 5.) W A 3: Luzern Ost, Tour Nr. ?.
2 Bestätigungsstellen:
- 6.) W A 3: Luzern Ost, Tour Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
- 7.) W A 4: Basel Süd-West, Tour Nr. ? kombiniert mit Nr. ? und Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
- 8.) W A 4: Basel Süd-West, Tour Nr. ?.
2 Bestätigungsstellen:
- 9.) W A 5: Bern Ost, Tour Nr. ? kombiniert mit Nr. ?
2 Bestätigungsstellen:
- 10.) W A 5: Bern Ost, Tour Nr. ? kombiniert mit Nr. ? und Nr. ?.
3 Bestätigungsstellen:
usw. usw.

(Jedem Mitglied ist die Zahl der «Spezialtouren», die es ausführen will, freigestellt)



Tour 58 beginnt bei diesen zwei Gasthöfen auf dem Albispaß. Beide sind von der Kommission als Bestätigungsstellen auserkoren worden. Die Prämien-Aspiranten können also hüst oder hott halten, um ihren Stempel auf den Bestätigungszettel zu holen



Still döst die Häusergruppe von Habersaat an der Sonne. Alles ist beim Heuen. Niemand hat Zeit, sich den Wandrern anzuschließen oder nur dem blühenden Holunderbusch im eigenen Garten einen Blick zu gönnen

So, wie vorstehend als Beispiel angegeben, werden wir die für jeden Monat festgesetzten «Spezialtouren» publizieren. Das kann natürlich erst geschehen, wenn weitere Wanderatlanten vorliegen, und wenn wir annehmen können, das alle Mitglieder, bzw. die für unsern Wanderbund interessierten Abonnenten, von ihrem Gratisbezugsrecht Gebrauch gemacht haben. Dann ist es auch nicht mehr nötig, daß wir hier in unsern «Mitteilungen» erklären, was die «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten» eigentlich sind, was damit beabsichtigt wird, und wie sie organisiert werden. In jedem Wanderatlas ist Ausführliches darüber berichtet, und man braucht nur dort nachzulesen, und die beigefügten Formulare zu benutzen. Das, was im Wanderatlas 1 A: Zürich Süd-West auf Seite 105 u. ff. steht, geben wir im Nachstehenden mit einigen Ergänzungen wieder:

Was sind «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten»

Viele Spazierwege in der näheren Umgebung unseres Wohnortes, die uns vor Jahren vertraut waren und uns Erholung boten, sind verschwunden; sie wurden überbaut. In der weiten Umgebung wurden sie zu Straßen mit lebhaftem Autoverkehr, die dem Fußwanderer und seiner Familie kaum noch etwas anderes bieten, als Gefahren und Staub. Deshalb strebt er in die Ferne. — Die «Spezialtouren der Zürcher Illustrierten», die von Zeit zu Zeit unter den «Mitteilungen des Wanderbunds» publiziert werden, wollen zeigen, daß es auch noch «da-

Durch Wiesen und Wald, hügelab, hügelab schlängelt sich das Sträßchen an Knien vorbei nach Habersaat. Zwischen Buchenstümmen glitzert der Türlersee. «Da kommt kein Benzinwagen durch», konstatiert mit Befriedigung einer der Wanderbündler und pumpt die Lunge voll würziger Luft

zwischen» Möglichkeiten zum beschaulichen Wandern gibt. Daß man Naturschönheiten und andere Sehenswürdigkeiten erreichen kann, ohne zuerst lange Strecken fahren zu müssen. Und es soll außerdem bewiesen werden, daß auch diejenigen in der «Landschaft» auf ihre Rechnung kommen, die ihr Wissen durch Besichtigung landwirtschaftlicher oder industrieller Anlagen bereichern wollen, oder für die die Magenfrage eine wichtige Rolle spielt.

Der Auswahl der «Spezialtouren» wird ganz besondere Aufmerksamkeit und Liebe zugewendet. Obwohl alle Touren, die in unseren Wanderatlanten enthalten sind, von den Bearbeitern persönlich begangen werden, lassen wir «Spezialtouren» noch extra prüfen. Die dafür bestimmte Kommission sehen Sie auf den nebenstehenden und umstehenden Bildern an der Arbeit.

Die «Spezialtouren» sind keine gemeinschaftlichen Wanderungen größerer Gruppen. Jeder kann allein, mit seiner Familie oder mit seinem Freund diese Touren ausführen.

Es wird kein Tag — kein Sammelpunkt — keine Abmarschzeit vorgeschrieben. Nur der Monat wird, wie oben ersichtlich, festgesetzt.

Der Zeitaufwand für die «Spezialtouren» wird nicht begrenzt. Jeder kann ein Tempo anschlagen, das ihm zugesagt und ihm Freude und Befriedigung an der Wanderung gewährt.

Es besteht kein Konsumationszwang in den «Bestätigungsstellen.» Es bleibt jedem Wanderbündler überlassen, ob er unterwegs eine dieser Erholungsstätten aufsuchen, oder ob er seinen Proviant mitnehmen und abseits vom Wege, auf einer Anhöhe, an einer Quelle oder am Waldrand verzehren will.

Die Institution der «Spezialtouren» wurde von uns auch aus der Erwägung heraus geschaffen, daß es für eine ganze Anzahl Leute nicht genüge, ihnen einen schönen und praktischen Wanderatlas in die Hände zu geben, um Wanderlust zu wecken. Deshalb weisen wir von Zeit zu Zeit auf bestimmte Touren hin, bringen Beschreibungen und Illustrationen in unsern «Mitteilungen» und versuchen, die «Spezialtouren» auf Monate festzusetzen, in denen sie besonders lohnend sind; z. B. durch örtliche Veranstaltungen usw.

Einen ganz besonderen Anreiz aber, gerade diese oder jene «Spezialtour» auszuführen, bieten die

«Wanderprämien der Zürcher Illustrierten».





«Wanderprämien der Z. J.»

Das Recht zur Bewerbung um die zur Verteilung gelangenden Wander-Prämien hat jedes Mitglied des Wanderbundes, bzw. jeder Jahres-Abonnent der «Zürcher Illustrierten».

Die zu erfüllenden Bedingungen bestehen:

- a) im Nachweis der Mitgliedschaft (eventuelle Einsendung der letzten Abonnementquittung oder Ausweis der Bezugsstelle der Zürcher Illustrierten).
- b) im Nachweis der vollständigen Ausführung der Tour durch Einsendung eines abgestempelten Bestätigungszettels (Vordrucke auf Seiten 107 bis 116 des Wanderatlases 1 A: Zürich Süd-West. Verkleinertes Musterbeispiel unten abgebildet. Die Bestätigungsstellen des Wanderbundes sind kenntlich gemacht durch farbige Emaillierbilder, die dem Einband der Wander-Atlanten ähnlich sind und die unser Bundes-Zeichen tragen. In der Regel werden von jeder Spezialtour drei Bestätigungen verlangt, und zwar jeweils aus einem andern Ort. Es bleibt dem Wanderbündler überlassen, bei welcher Bestätigungsstelle eines Ortes er seinen Zettel abstemplein lassen will).
- c) in der schriftlichen Beantwortung der zehn Fragen auf Seite 106 des Wanderatlases 1 A: Zürich Süd-West.

Diese 10 Fragen lauten: **1.** Welche «Spezialtour» der Zürcher Illustrierten haben Sie ausgeführt? **2.** An welchem Tage haben Sie die Tour gemacht? **3.** Halten Sie die Beschreibung dieser Tour im «Wanderatlas» für genügend ausführlich? **4.** Sind Sie einmal im Zweifel über den richtigen Weg gewesen? — Wann ja, an welcher Stelle? **5.** Finden Sie die für den Durchschnittsfußgänger gültigen Zeitberechnungen angemessen? **6.** Haben Sie Vorschläge für Textänderungen oder Ergänzungen zu machen? **7.** Sollte nach Ihrer Meinung auf den Karten etwas ergänzt oder geändert werden? **8.** Was für Ergänzungen würden Sie für das «Hemdtuch» vorschlagen? **9.** Waren Sie mit Beköstigung und Bedienung irgendwo nicht zufrieden? **10.** Haben Sie sonst noch Wünsche und Anregungen zu äußern? Die Zuteilung der Wanderprämien für die Ausführung der «Spezialtour» hänge nicht lediglich von der ausführlichen Beantwortung vorstehender Fragen ab. Es genügt eine kurze, sachliche Beantwortung unter Vorsezung der Nummern auf einseitig beschriebenen Briefbogen.

d) in der Einsendung des abgestempelten Bestätigungsformulars und der Fragenbeantwortung innerst 3 Tagen nach der Wanderung.

Die Prüfung der Einsendungen und die Beurteilung des Wertes, den sie für unsere Bestrebungen haben, ist Aufgabe der Geschäftsstelle des Wanderbundes, deren Entscheid, auch bezüglich der Zuteilung der Wander-Prämien, sich jeder Einsender unterwirft. Die Namen der Empfänger der Prämien werden jeweils um Mitte des der Wanderung folgenden Monats in den «Mitteilungen des Wanderbundes» veröffentlicht. Interessante und literarisch gute Tourenbeschreibungen, die der Fragenbeantwortung beigelegt sind, können Veröffentlichung finden, sofern Platz vorhanden ist.

Die erste Spezialtour der Zürcher Illustrierten!

Monat der Ausführung: August 1933. Touren-Bezeichnung: Wander-Atlas 1 A: «Zürich Süd-West» — Tour Nr. 58 kombiniert mit Nr. 57.

Von Langnau (oder Gontenbach) über den Albispaß zum Türlersee und von dort nach Acugst, Wengibad, Paradies bis Metmenstetten.

Bestätigungsstellen: Ober-Albis (Albispaß) Hotel-Restaurant «Hirschen» oder Gasthaus «Windegg»; Acugst Speisewirtschaft «Zum Eichhorn»; Wengibad Restaurant Wengibad; Metmenstetten Wirtschaft und Hotel «Röfli».

Picknickplatz: Kurz vor Wengibad in den Langenmaten bei einem kleinen Bach am Waldestrand. (Siehe Karte D.)

Veranstaltungen: Am Sonntag, den 6. August (bei schlechter Witterung am 13. August), wird in Metmenstetten der Zürcherische Kantonale Trachtentag abgehalten, der ein fröhliches und buntes Volksfest zu werden verspricht. Der Wanderbund empfiehlt seinen Mitgliedern, diese «Spezialtour» gerade am Trachtentag auszuführen. Programm: Vormittags: Bäuerinnen- und Bauern-Landschmiede. — 12 Uhr: Mittagessen auf dem Festplatz. — 1.30 Uhr: Begrüßung der Gäste usw. — 3.30 Uhr: Festspiel. — Der Aemdersturm von 1797. — 4.30 Uhr: Festzug. — 7.30 Uhr: Abendunterhaltung. Wanderprämien: Werden nächste Woche an dieser Stelle publiziert.

Wie erreicht man am besten Langnau, den Ausgangspunkt unserer ersten «Spezialtour?»

Von Zürich fährt man vom Bahnhof Selnau mit der Sihltalbahn direkt nach Langnau. — Von Kileberg wandern die Teilnehmer nach Adliswil und fahren von dort mit der Sihltalbahn nach Langnau. — Von Adliswil benützt man natürlich auch die Sihltalbahn bis Langnau. — Von Thalwil wandern die Teilnehmer über die Zimmerbergkette nach Langnau. — Von Horgen, von Wädenswil, von Richterswil fährt man nach Thalwil mit dem Zug und wandert von dort wie oben angegeben weiter usw. — Von Zollikon, Käsmatt, Erlenbach, Herlisberg, Meien, Utikon, Männedorf, Stäfa usw. ist die einfachste Verbindung per Schiff nach Thalwil und von dort wie oben angegeben weiter.

Die Geschäftsstelle des Wanderbundes
Zürich 4, Morgartenstraße 29.



Acugst hat nur eine Wirtschaft. Die soll zur Bestätigungsstelle werden. «Frau, red du mit dem Herr», sagt der Wirt. Und nun klärt der Funktionär die Frau auf. Die Kinder staunen mit aufgestützten Ellbogen. Am meisten leuchtet ihnen das nageleue Schild ein, das aus Hans kommen wird



Die gleiche Tour mit oder ohne Sonne: welche Unterschiede des Augengusses! Würde das Auge wohlgefallig auf diesem Naturschnitt ruhen, wenn die Sonne fehlte? Die Sonne, die Kontraste schafft, die Wiese in Licht auflöst und den Hag dunkel beschattet



Bestätigungszettel
Der Geschäftsstelle des Zürcher Wanderbundes
WA Nr. 1A, von Nr. 57 kombiniert mit Nr. 57

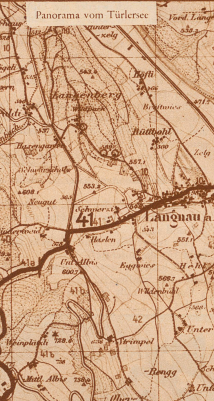
Datum der Ausführung: 3. Sept. 1933
Datum der Beantwortung: 14. Sept. 1933
Bekanntgabe: 15. Sept. 1933
Wirt: Schindler
Gemeindeführer: [unleserlich]

Nachweis der Mitgliedschaft: [unleserlich]

Dies ist mein persönliches Fotoalbum von der Tour, die ich im Rahmen der Bestätigungsstelle in [unleserlich] ausgeführt habe. Ich habe mich bemüht, die Bestätigungsstelle so genau wie möglich abzubilden und sie mit dem Namen versehen zu lassen.

Bestätigungsstelle: [unleserlich]
Datum: 3.9.33
Bestätigungsstelle: [unleserlich]
Datum: 14.9.33
Bestätigungsstelle: [unleserlich]
Datum: 15.9.33
Bestätigungsstelle: [unleserlich]
Datum: 15.9.33

Dieses ganz beschriftete Blatt ist zusammen mit der Fragebogen-Beantwortung an die Geschäftsstelle des Wanderbundes, Zürich 4, im Rahmentypen



Links: Verkleinerte Wiedergabe eines ausgefüllten Bestätigungszettels



Der Wirt zum Wengibad drückt den Stempel der neugestifteten Bestätigungsstelle in den Wanderatlas 1 A



Es soll Wirt geben, die den Brunnenquell vor ihrem Hause abstellen, damit der Wanderer nicht schon vor der Tür den Durst lösche. Neben dem idyllischen Eingang zum Wengibad plätschert das kostenlose Nali gar aus zwei Brunnenröhren



Was wir still gelobt im Wald, Wollens draußen ehrlich halten, Ewig bleiben treu die Alten, Bis das letzte Lied verhallt.



Vor «Paradies», dem Kinderheim der Heilbarme, öffnet sich plötzlich das weite Tal. Da grüßt zwischen den Oberbäumen der Kirchturm von Metmenstetten zur Bank hinauf, auf der die Wanderbündler rasten. «Eine schöne Tour war's», sagen sie sich beim Abstieg ins Dorf. «Da müssen Frau und Kinder nächstens mit»
Aufnahmen Staub